

## Antrag

der Abgeordneten Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber, Tauchner, Hafenecker und Sulzberger

### **betreffend: Einführung eines NÖ Familienpaketes**

Im Zuge des Budgetbeschlusses 2011 wurden im Parlament eine ganze Reihe von Grauslichkeiten verabschiedet, die das soziale Gefüge in NÖ nachhaltig erschüttern werden. Besonders betroffen ist dabei die kleinste soziale Struktur, die Familie.

Der Wegfall der 13. Familienbeihilfe reißt in die Budgets zahlreicher Familien eine Lücke, die nicht wieder geschlossen werden kann.

Die NÖ Schulstarthilfe wurde nach Einführung der 13. Familienbeihilfe mit Verweis darauf in Niederösterreich ersatzlos gestrichen. Die Wiedereinführung einer NÖ-Schulstarthilfe nach dem Muster jener von 2008 würde hier eine Entlastung der NÖ Familien mit sich bringen.

Darüber hinaus kommt es durch die Herabsetzung der Bezugsdauer der Familienbeihilfe für Studierende zu einer massiven Belastung für Studenten, vor allem aber deren Familien. Es ist daher ein NÖ-Studienpaket zu schnüren, das eine Ausgleichszahlung der Familienbeihilfe bis zum vollendeten 26. Lebensjahr vorsieht. Weiters wurde im Parlament auch der Mehrkindzuschlag von € 36,40 auf € 20,-- monatlich gesenkt. Auch hier sollte das Land Niederösterreich einspringen und im Rahmen eines NÖ-Sozialpaketes entsprechende Ausgleichszahlungen leisten.

Den Beschlüssen des Parlaments zufolge gibt es in Zukunft den Alleinverdienerabsetzbetrag nur mehr für Personen unter einer Verdienstgrenze von € 1175,--. Dadurch sind vor allem Alleinerzieher und Pensionisten betroffen, die ein Einkommen knapp über dieser Grenze beziehen und daraus ihr Leben fristen müssen. In diesem Einkommensbereich ist jeder zusätzliche Euro enorm wichtig; dieser Verantwortung sollte man sich in der „Sozialen Modellregion NÖ“ bewusst sein.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

**Antrag:**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„1. Der Niederösterreichische Landtag lehnt das Sparpaket der Bundesregierung als sozial unausgewogen und familienfeindlich entschieden ab und fordert von der Bundesregierung mit allem Nachdruck, den Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialstandort Österreich durch ein einseitiges Sparpaket nicht zu gefährden.

2. Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung ein NÖ Familienpaket mit folgenden Schwerpunkten zu erstellen:

- ) Einführung einer niederösterreichischen Sonder-Familienbeihilfe als Ersatz für den Entfall der 13. Familienbeihilfe des Bundes
- ) Schaffung eines NÖ Studienpaketes zum Ausgleich negativer Auswirkungen durch die Kürzung der Familienbeihilfe durch den Bund
- ) Schaffung einer NÖ Schulstarthilfe analog der Richtlinien aus dem Jahre 2008
- ) Einführung eines NÖ Sozialpaketes zum Ausgleich der finanziellen Verluste bei der Kürzung des Mehrkindzuschlages sowie des teilweisen Wegfalles des Alleinverdienerabsetzbetrages“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Sozialausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 20.01.2011 möglich ist.